

## Mit dem Rad in den Frühling – Der Eisacktaler Radweg wächst kontinuierlich

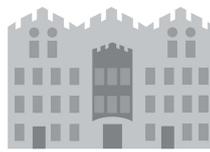
**Brixen – Eisacktal.** Es wird schön langsam wieder wärmer, die Tage werden länger. Viele setzen sich wieder auf das beliebte Fahrrad und erkunden damit das Eisacktal bzw. fahren damit täglich zur Arbeit. Die Bezirksgemeinschaft Eisacktal arbeitet kontinuierlich daran, das Radwegenetz im Eisacktal auszubauen. Es tut sich einiges, z.B. auf dem neuen Radweg zwischen Neustift und Schabs oder der Verbindung von Vahrn zum Vahrnersee oder auch in Klausen...



Der Radweg zwischen Schabs und Neustift soll bis Ostern 2022 fertiggestellt werden. (Foto © Ronald Amort – BZG Eisacktal)

„Frühlingszeit ist Fahrradzeit!“, nach diesem Motto treibt es bestimmt auch heuer wieder viele Südtiroler\*innen und hoffentlich auch viele Gäste wieder auf den beliebten „Drahtesel“, der sich über ein gut ausgebautes Radwegenetz im Eisacktal erfreuen kann. Dabei ist die Radroute im Eisacktal landesweit der einzige Radweg, der von Mühlbach bzw. Franzensfeste bis nach Waidbruck/Kollmann auch in den Wintermonaten offiziell durchgehend geöffnet bleibt. Unter [maps.civis.bz.it/?context=PROV-BZ-BIKE](https://maps.civis.bz.it/?context=PROV-BZ-BIKE) sind nebenbei aktuelle Sperrungen bzw. nützliche Informationen zu allen Radwegen im Land einsehbar.

Das Radwegenetz im Eisacktal ist in den letzten Jahren gut ausgebaut worden: Kürzlich ist die



Bezirksgemeinschaft Eisacktal zwei Projekte angegangen, die nachhaltig zur Aufwertung und Verbesserung des ohnehin schon gut ausgebauten Radwegenetzes beitragen und dabei v.a. die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer verbessern sollen. Letztes Jahr wurde mit dem Bau der Radwegeverbindung von Schabs nach Neustift begonnen. Die Arbeiten werden noch im Frühjahr 2022 abgeschlossen. Dadurch kann der umständliche Umweg über Franzensfeste vermieden werden. Viele Radfahrer wählten nämlich die gefährliche Abkürzung über die Pustertaler Straße zwischen Neustift und Schabs, die nun über einen eigenen Radweg entlang der Straße sicher bewältigt werden kann.

Das erste Teilstück von Schabs bis zur Kreuzung nach Raas konnte bereits 2021 fertiggestellt werden. Das zweite Baulos von der Kreuzung nach Raas bis zur Einfahrt Oberplaickner soll noch bis Ostern konkrete Formen annehmen. Der gesamte Radweg wurde mit einer Wurzelsperrfolie vor dem Eindringen und vor Schäden durch Wurzeln gesichert. Auf einer Länge von 70 m wurde zudem ein Testfeld mit Magerbeton und einem Stahlgitter im Unterbau zum Schutz vor den Wurzeln angelegt. Sollte sich dies als zweckmäßig erweisen, kann diese Technik auch auf weitere Neubauten des Radweges angewendet werden, um Folgekosten durch Wurzelschäden zu minimieren. Die Verbindung von Neustift nach Schabs ist dann bis auf ein kleines Verbindungsstück nahezu fertiggestellt. „Die Bezirksgemeinschaft Eisacktal hat hierzu mit 100%iger Finanzierung durch das Land insgesamt rund 3,2 Mio. Euro investiert“, erklärt Walter Baumgartner, Präsident der Bezirksgemeinschaft Eisacktal.

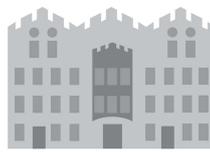
Ein nächster Problempunkt im Eisacktaler Radwegenetz ist der Radweg im Norden von Klausen: Bisher verlief der Radweg bis zur Sportzone im Norden von Klausen und führte dann zum dort gelegenen Fußballplatz und Schwimmbad. Von dort aus konnten die Radfahrer das Stadtzentrum lediglich über eine ausgewiesene Strecke in Mischnutzung mit Fußgängern erreichen. Eine Trasse, die insbesondere im Bereich der Unterführung zwischen Marktplatz und Leitach oft zu gefährlichen Situationen geführt hat. Unter Berücksichtigung eben dieser gemischten Nutzung (Fussgänger & Radfahrer) ist der Radweg aktuell zu schmal. Eine Situation, die die Bezirksgemeinschaft Eisacktal zusammen mit der Gemeinde Klausen so rasch wie möglich verbessern möchte.

Seit einigen Monaten beschäftigen sich die technischen Dienste der Bezirksgemeinschaft Eisacktal mit einer technisch sinnvollen und kostengünstigen Lösung dieser Situation. „Da der bestehende Radwegabschnitt im Norden von Klausen sehr konfliktreich und teils gefährlich ist, soll in diesem Abschnitt der Radweg über eine neue Trasse längs des Eisacks geführt werden. Die Planung erfolgt dabei auf Grundla-



Hier soll der neue Abschnitt des Radweges entlang des Eisacks bis in das Stadtzentrum von Klausen geführt werden.

(Bild: Ingenieur- & Planungsbüro iPlan)



ge des genehmigten und im Bauleitplan der Gemeinde Klausen eingetragenen Trassenverlaufes“, erläutert Ronald Amort, Leiter der technischen Dienste der Bezirksgemeinschaft Eisacktal. Demnach haben in den vergangenen Wochen und Monaten mehrere Begehungen mit den Vertretern des Amtes für Wildbachverbauung, der Gemeinde Klausen und Technikern stattgefunden.

„Nach Rücksprache mit dem Amt für Wildbachverbauung soll der Radweg, wo technisch möglich, zusammen mit den Hochwasser-schutzbauten realisiert werden. Zudem wurde vereinbart, im Hinblick auf den Hochwasserschutz die Breite des Radweges von 3,0 m in sensiblen Bereichen auf 2,5 m zu reduzieren“, erklärt Susanne Rieder, die zuständige Referentin der Bezirksgemeinschaft Eisacktal. Der neue Radweg soll demnach hinter der Sportzone starten und dann immer dem Eisack entlang, direkt auf dem bestehenden Schmutzwasserkanal, bis zum Marktplatz geführt werden. Im Bereich der Nordeinfahrt von Klausen werden aktuell noch die technisch und wirtschaftlich günstigsten Varianten diskutiert, um hier eine konfliktfreie Führung von Radfahrern und Fußgängern zu erreichen.

Und noch ein weiteres Teilstück zur Verbesserung des Radwegenetzes ist zurzeit in Planung: In den nächsten Monaten soll auch die Radwegeverbindung zum Vahrnersee verbessert werden. Hierzu laufen zurzeit Gespräche mit dem Schienennetzbetreiber RFI, der insbesondere im Bereich des Vahrnersees die Nähe des Talradweges zum Schienenkörper beanstandet. Hier soll der notwendige Abstand von 6 m hergestellt oder über eine entsprechende Ausnahmegenehmigung verhandelt und eine entsprechende Abgrenzung eingerichtet werden. Gleichzeitig wird bezüglich einer alternativen Verbindung von der Werkstätte Filippi nach Norden verhandelt. „Sobald die konkreten Möglichkeiten feststehen und mit den Grundeigentümern und Nachbarn gesprochen wurde, werden wir entsprechend darüber berichten“, hält sich die Bezirksreferentin Susanne Rieder noch etwas bedeckt. Die Bezirksgemeinschaft Eisacktal ist jedenfalls bestrebt, das Radwegenetz im Eisacktal kontinuierlich auszubauen und zu verbessern, um mitunter das Radfahren auch als attraktive Mobilitätsform, nicht nur für die Freizeit, zu etablieren.

#### **Kontakt:**

Bezirksgemeinschaft Eisacktal – 0472-830997 – [info@bzgeis.org](mailto:info@bzgeis.org)

Walter Baumgartner (Präsident der Bezirksgemeinschaft Eisacktal)

393-5657833 – [walter.baumgartner@bzgeis.org](mailto:walter.baumgartner@bzgeis.org)

Susanne Rieder (Referentin der Bezirksgemeinschaft Eisacktal)

340-4736499 – [susanne.rieder@bzgeis.org](mailto:susanne.rieder@bzgeis.org)

Ronald Amort (Leiter der technischen Dienste der Bezirksgemeinschaft Eisacktal)

0472-820560 – [ronald.amort@bzgeis.org](mailto:ronald.amort@bzgeis.org)